

Differenzierungskonzept der Gesellschaftswissenschaften am GaW -  
Vernetzung der Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften



Gymnasium  
am Waldhof

*Lernen in der  
Mitte Bielefelds*



# Differenzierungskonzept der Gesellschaftswissenschaften am GaW - Vernetzung der Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften



## **Interdisziplinäre Themenfelder für vier Halbjahre:**

### 1. Themenfeld

Medien und Propaganda - historische Beispiele und aktueller Bezug

### 2. Themenfeld

Globalisierung – historische und aktuelle Sklaverei und Ausbeutung

### 3. Themenfeld

Fallbeispiel DDR – wirtschaftliche Systeme im kontrastiven Vergleich, ideologische Ausrichtung, Staatssystem und Überwachung

### 4. Themenfeld

Rassismus allgemein – Wortsinn und naturwissenschaftliche Absurdität, historisch: Beispiele aus Eugenik und Euthanasie, sozialwissenschaftlich: Betrachtung, Verklärung, Werterosion und Umgang heute

# Ziele und Methoden



## Ziele:

Vertiefte gesellschaftswissenschaftliche Bildung

- Betrachtung von Phänomenen aus mehreren Perspektiven
- Vorbereitung auf die Oberstufe

## Methoden:

- Forschende Auseinandersetzung mit gesellschaftlich-historischen Fragestellungen
- Projektorientiertes Arbeiten
- Arbeit an Texten



Gymnasium  
am Waldhof

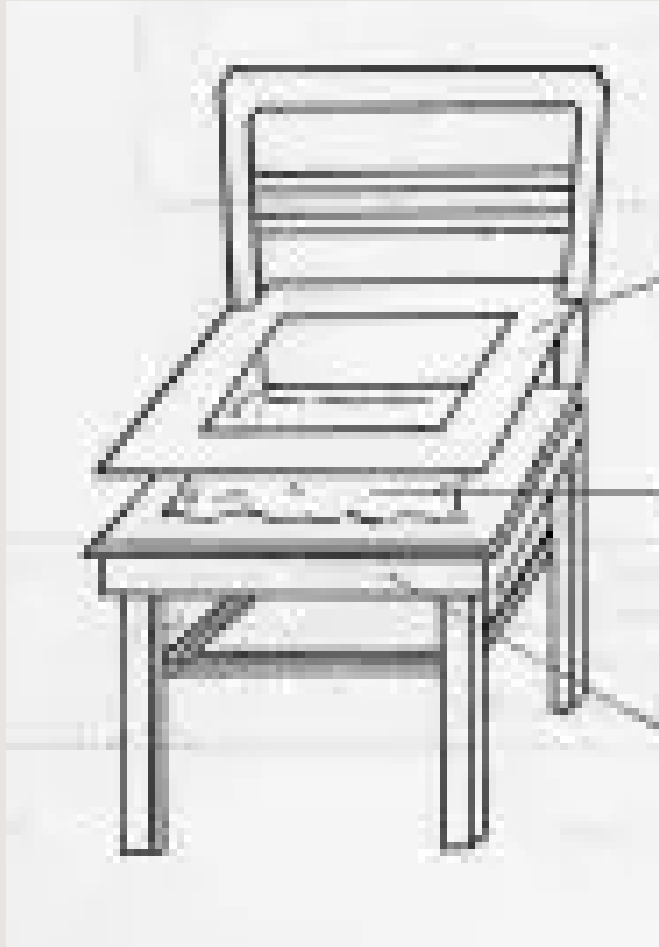
Lernen in der  
Mitte Bielefelds

## Beispiel für ein Unterrichtsvorhaben

### 3. Themenfeld Fallbeispiel DDR – Staatssystem und Funktion der Überwachung

Quelle: <https://www.deutsches-spionagemuseum.de/sammlung/geruchskonserve/>





Quelle: <https://www.deutsches-spionagemuseum.de/sammlung/geruchskonserven/>

Gymnasium  
am Waldhof

Lernen in der  
Mitte Bielefelds



# Bearbeitungsbeispiel im Unterricht: Einzelschicksale



Gymnasium  
am Waldhof

Lernen in der  
Mitte Bielefelds



*Tücher als „Geruchsspurenträger“ in Weckgläsern, um 1985. Mit ihnen wurde der Individualgeruch von Bürgern konserviert.*

## M 2 „Zersetzungsmaßnahmen“

*In einer Aktennotiz des MfS über den Schriftsteller Jürgen Fuchs (1950–1999) heißt es:*

Im Zeitraum von Ende August bis Ende September 1982 wurden in konzentrierter Form spezielle Maßnahmen mit dem Ziel realisiert, F. zu verunsichern und in seinem Handlungsspielraum zu beeinträchtigen. (...) F. wurde kontinuierlich, vor allem in den Nachtstunden, in seiner Wohnung angerufen, ohne dass sich der Anrufer meldete. Gleichzeitig wurde jeweils der Fernsprechanschluss zeitweilig blockiert.

Im Namen von F. wurde eine Vielzahl von Bestellungen von Zeitungen, Zeitschriften, Prospekten, Offerten u. dgl. auf-

gegeben, darunter auch Bestellungen, die zur Kompromittierung des F. geeignet sind.

Mehrfach wurden Taxis und Notdienste (...) vorwiegend nachts zur Wohnung des F. bestellt.

(...) Die dazu durchgeführten Überprüfungen ergaben, dass sich F. (...) belästigt fühlt und darüber verärgert ist. Bisher wurden seinerseits keine Bemerkungen bekannt, wonach er die eigentlichen Urheber für diese Belästigungen in Maßnahmen des MfS sieht.

*Zit. nach: Jens Gieseke, unter Mitarbeit von Doris Hubert, Die DDR-Staatssicherheit. Schild und Schwert der Partei, Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung) 2000, S. 64.*

## **Aufgaben**

1. Informieren Sie sich über Struktur, Organisation und Aufgaben der DDR-Staatssicherheit.
2. Erläutern Sie anhand der Materialien, mit welchen Methoden das MfS arbeitete.
3. Diskutieren Sie, welche Folgen die Stasi-Aktivitäten für die Privatsphäre des Einzelnen und den Umgang der Menschen miteinander haben konnten.

# Interview mit Stasi-Aktenchef Jahn Die Stasi hätte Facebook genutzt

„Netzwerk, Riesenspeicher, Gesichtserkennung – die DDR-Geheimpolizei hätte Facebook toll gefunden, sagt Stasi-Aktenverwalter Roland Jahn.“

(Quelle: <http://www.taz.de/!5105735/>)

→ Facebook is watching you –  
Sind die Nutzer den sozialen Netzwerken ausgeliefert?

→ Soziale Netzwerke = virtuelle Datenkraken?  
Datenschutz: Welche Rechte habe ich als Nutzer?



# Interview mit Stasi-Aktenchef Jahn „Die Stasi hätte Facebook genutzt“



Aber: [...] „Facebook hätte den Untergang der DDR beschleunigt. Wir hätten uns vernetzt und die freien Informationswege genutzt.“

(Quelle: <http://www.taz.de/!5105735/>)

→ Chancen der sozialen Netzwerke

z.B. für eine unzensurierte Informationsbeschaffung